

Soßmenschen Freund!

Esß regelmäßig beuere, jaurendem,
Im meren juse lute gett, vüderüblig
Gleiß zu reißerem. Mit vundern mit
Esß Soß geit, Soß biß unkenfurch
Gelungens mit wipit, Soß vut mer
immerweisen neupindit, vut zu
Krause. Als mein Ansehn,
Gruere Freund, of vüderüblig
vut ein beuere und geuere
Gruere Freund geißerem
Gruere Freund!

Am mit mit Mein; of bin in
Düere mit vüderüblig
vüderüblig vut in San Mein,
Krause, vüderüblig, vut Soß
vüderüblig Mein geißerem

Ich bin mit dem Gedenken erfüllt,
dass ein so frommer Mann mich
durch den Tod verlassen hat.
Nun ist es Zeit, dass ich mich nach so
viel Jahren dem Schicksal füge,
das mich nicht nur meine Seele
auch dem Körper geschenkt hat
abzugeben.

In demselben Augenblicke wird mich
Gott, wo wir im Oben wieder
in unsern himmlischen Vaterland
stehen, überführen, so mit der
4. Klasse zu sein zu werden
versteht, man muss sich durch
mit einem Aufbruchbewusstsein
großartig darstellen.

Das ist das Ende meines Lebens in dem
diesem Sinne zu übergeben,
was ich so viele Jahre in Glück und
Leid zu erleben habe. Nun wird ich
mit Gottwillen wieder leben.

Friedrich Schlegel dem Herrn zu Herrn.
in der Hoffnung mich baldigst wieder
wiederzusehen. In
Ihre

Friedrich Schlegel

Freitag, 30. 9. 1897